

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 252.

Freitag den 9. September.

1870.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift der allgemeinen Städteordnung §. 73 unter c sind von Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und sonach von dem Befugnisse, bei der Wahl der Stadtverordneten mitzustimmen, alle diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Verhinderung von Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Neuwahl des Stadtverordneten-collegiums alle Abgabenrestanten, welche davon betroffen werden, zur ungesäumten Abführung ihrer Rückstände auf.
Leipzig, den 7. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Salschner.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die am 26. und 27. Juli ds. Js. allhier einquartierten Truppen vom II. Ulanen- und III. Reiter-Regimente kann den 8. und 9. September ds. Js. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, am 7. September 1870.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die Offiziere, Mannschaften und Pferde der am 31. Juli dieses Jahres allhier einquartiert gewesenen II. Abtheilung der Train-Begleitungs-Escadron mit Fuhrpark kann den 9. September d. J. bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, am 8. September 1870.

Das Quartier-Amt.

Arbeitsvermittlung für aus Frankreich ausgewiesene Arbeiter.

Um den aus Frankreich ausgewiesenen Arbeitern ein Unterkommen zu verschaffen und ihre Kräfte dem deutschen Gewerbefleiß zuzuführen, sind wir bereit die Vermittelung zwischen Angebot und Nachfrage, zunächst für unseren Bezirk, zu übernehmen. Wir bitten solche Gesuche um Arbeit und andererseits Nachfragen nach Arbeitern mit möglichst genauer Bezeichnung der Arbeitsbranche und der sonstigen in Betracht kommenden Umstände auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, I., schriftlich abzugeben.
Leipzig, Anfang September 1870.

Die Handelskammer.
Edmund Becker. Dr. Senfel, S.

Wilhelm und — Napoleon.

König Wilhelm schreibt an die Königin Augusta in Berlin aus Bendresse, südlich von Sedan, 3. September:

„Du kennst nun durch meine drei Telegramme den ganzen Umfang des großen geschichtlichen Ereignisses, das sich zugetragen hat! Es ist wie ein Traum, selbst wenn man es Stunde für Stunde hat abrollen sehen! Wenn ich mir denke, daß nach einem großen glücklichen Kriege ich während meiner Regierung nichts Ruhmreicheres mehr erwarten konnte, und ich nun diesen weltgeschichtlichen Act erfolgt sehe, so beuge ich mich vor Gott, der allein mich, mein Heer und meine Mitverbündeten ausersehen hat, das Geschehene zu vollbringen, und uns zu Werkzeugen Seines Willens bestellt hat. Nur in diesem Sinne vermag ich das Werk aufzufassen, um in Demuth Gottes Führung und Seine Gnade zu preisen. Nun folge ein Bild der Schlacht und deren Folgen in gedrängter Kürze.

Die Armee war am Abend des 31sten und am 1sten früh in den vorgeschriebenen Stellungen angelangt, rund um Sedan. Die Bayern hatten den linken Flügel bei Bazailles an der Maas, daneben die Sachsen gegen Roncelle und Daigny, die Garde gegen Sivonne noch im Anmarsch, das 5. und 11. Corps gegen St. Menges und Fleigneux; da hier die Maas einen scharfen Bogen macht, so war von St. Menges bis Donchery kein Corps aufgestellt, in diesem Orte aber Württemberger, die zugleich den Rücken gegen Ausfälle von Rezières deckten. Cavallerie-Division Graf Stolberg in der Ebene von Donchery als rechter Flügel. In der Front gegen Sedan der Rest der Bayern. Der Kampf begann trotz dichten Nebels bei Bazailles schon früh am Morgen, und es entspann sich nach und nach ein sehr heftiges Gefecht, wobei Haus für Haus genommen werden mußte, was fast den ganzen Tag dauerte, und in welches die Erfurter Division Schöler (aus der Reserve, 4. Corps) eingreifen mußte. Als ich um 8 Uhr auf der Front vor Sedan eintraf, begann die große Batterie gerade ihr Feuer gegen die Festungswerke. Auf allen Punkten entspann sich nun ein gewaltiger Geschützkampf, der stundenlang währte,

und während dessen von unserer Seite nach und nach Terrain gewonnen wurde. Die genannten Dörfer wurden genommen.

Sehr tief eingeschnittene Schluchten mit Wäldern erschwerten das Vordringen der Infanterie und begünstigten die Vertheidigung. Die Dörfer Ill und Floing wurden genommen, und zog sich allmählig der Feuerkreis immer enger um Sedan zusammen. Es war ein grandioser Anblick von unserer Stellung auf einer dominirenden Höhe hinter jener genannten Batterie, rechts vom Dorfe Frénois vorwärts, oberhalb Pt. Corey. Der heftige Widerstand des Feindes fing allmählig an, nachzulassen, was wir an den aufgelösten Bataillonen erkennen konnten, die eiligst aus den Wäldern und Dörfern zurückliefen. Die Cavallerie suchte einige Bataillone unseres 5. Corps anzugreifen, die vortreffliche Haltung bewahrten; die Cavallerie jagte durch die Bataillons-Intervallen durch, kehrte dann um und auf demselben Wege zurück, was sich dreimal von verschiedenen Regimentern wiederholte, so daß das Feld mit Leichen und Pferden besät war, was wir Alles von unserem Standpunkte genau mit ansehen konnten. Ich habe die Nummer dieses braven Regiments noch nicht erfahren können.

Da sich der Rückzug des Feindes auf vielen Stellen in Flucht auflöste und Alles, Infanterie, Cavallerie und Artillerie in die Stadt und nächste Umgebungen sich zusammendrängte, aber noch immer keine Andeutung sich zeigte, daß der Feind sich durch Capitulation aus dieser verzweifelten Lage zu ziehen beabsichtige, so blieb Nichts übrig, als durch die genannte Batterie die Stadt bombardiren zu lassen; da es nach 20 Minuten ungefähr an mehreren Stellen bereits brannte, was mit den vielen brennenden Dörfern in dem ganzen Schlachtkreise einen erschütternden Eindruck machte — so ließ ich das Feuer schweigen und sendete den Oberst-Lieutenant v. Bronsart vom Generalstabe als Parlamentair mit weißer Fahne ab, der Armee und Festung die Capitulation anbietend. Ihm begegnete bereits ein bayerischer Officier, der mir meldete, daß ein französischer Parlamentair mit weißer Fahne am Thore sich gemeldet habe. Der Oberst-Lieutenant von Bronsart wurde

4 1/2;
Donner
94;
Credit-
über-
—;
Lizier
Sächs.
Sehr

sterr.
Lom-
stria-
sd'or
bt.
omb.
6.—;

richt.)
Imtag
rden:
wan-
n Loco
/s G.;
ptbr.=
d. 15.
1/4 G.;
Thlr.
mutter.
eptbr.=
Frühj.
1/4 G.;

inzial-
wichtige
n, dem
Einhalt
solchen
der Re-
ermite-
ch einer
die ein-
rtheilt.
hat sich
ach dem

Truppen-
hat sich
ogen. —
gebrängt
des nach

r fran-
zu sein.
daß der
ch zurück-
m Lande
Einige
lokade zu
eglich ist,
hat seine
er franzo-
ereist.
Unions-
die Siege
n Fahnen-
In den
stings ver-

15.
18.
14.
mittags
Nachm.
4 und 5.